

Produktname: MT-ATP8 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14201**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	MT-ATP8
Alternative Namen	ATP synthase protein 8 (A6L;F-ATPase subunit 8)
Gen-ID	4509.0
SwissProt ID	P03928
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem MT-ATP8, Aminosäurebereich: 30-110

Hintergrund

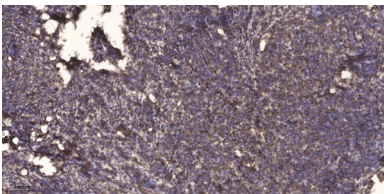
Die mitochondriale Membran-ATP-Synthase (F₁F₀-ATP-Synthase oder Komplex V) produziert

ATP aus ADP in Gegenwart eines Protonengradienten über die Membran, der durch die Elektronentransportkomplexe der Atmungskette erzeugt wird. F-Typ-ATPasen bestehen aus zwei Strukturdomänen: F₁ – mit dem extramembranären katalytischen Kern – und F₀ – mit dem Membranprotonenkanal. Diese sind durch einen zentralen und einen peripheren Stiel miteinander verbunden. Während der Katalyse ist die ATP-Synthese in der katalytischen Domäne von F₁ über einen Rotationsmechanismus der Untereinheiten des zentralen Stiels an die Protonentranslokation gekoppelt. Der zentrale Stiel ist eine Schlüsselkomponente des Protonenkanals und spielt möglicherweise eine direkte Rolle bei der Translokation von Protonen durch die Membran. F-Typ-ATPasen bestehen aus zwei Strukturdomänen, F(1) – die den extrazellulären katalytischen Kern enthält – und F(0) – die den Membranprotonenkanal enthält. Diese Domänen sind durch einen zentralen und einen peripheren Stiel miteinander verbunden. Während der Katalyse ist die ATP-Synthese in der katalytischen Domäne von F(1) über einen Rotationsmechanismus der Untereinheiten des zentralen Stiels an die Protonentranslokation gekoppelt. Teil der komplexen F(0)-Domäne. Die kleinere Untereinheit befindet sich zusammen mit der Untereinheit a in der Membran. Funktion: Die Untereinheiten I, II und III bilden den funktionellen Kern des Enzymkomplexes. Ähnlichkeit: Gehört zur ATPase-A-Kettenfamilie. Ähnlichkeit: Gehört zur ATPase-Protein-8-Familie. Ähnlichkeit: Gehört zur Cytochrom-c-Oxidase-Untereinheit-3-Familie. Untereinheit: F-Typ-ATPasen besitzen zwei Komponenten: CF(1) – den katalytischen Kern – und CF(0) – den Membranprotonenkanal. CF(1) besteht aus fünf Untereinheiten: α(3), β(3), γ(1), δ(1) und ε(1). CF(0) besitzt drei Hauptuntereinheiten: a, b und c. Defekte im MT-ATP6-Gen sind eine Ursache für die infantile bilaterale Striatumnekrose [MIM:500003]. Die bilaterale Striatumnekrose ist eine neurologische Erkrankung, die dem Leigh-Syndrom ähnelt. Defekte im MT-ATP6-Gen sind außerdem eine Ursache für die Lebersche hereditäre Optikusneuropathie (LHON) [MIM:535000]. LHON ist eine maternal vererbte Erkrankung, die aufgrund einer Funktionsstörung des Sehnervs zu einem akuten oder subakuten Verlust des zentralen Sehvermögens führt. Bei einigen Patienten wurden auch kardiale Reizleitungsstörungen und neurologische Defekte beschrieben. LHON entsteht durch primäre Mutationen der mitochondrialen DNA, die die Komplexe der Atmungskette betreffen. Defekte im MT-ATP6-Gen sind zudem eine Ursache für das Leigh-Syndrom (LS) [MIM:256000].

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Zervixkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).